

Carla Ringenbach, JO-Tourenleiterin, Ski-, Kletter- und Hochtouren

Meine Eltern nahmen uns drei Kinder früh auf Hochtouren und später auf Skitouren mit. Dabei fühlte ich mich in der Berglandschaft und in den SAC Hütten stets Zuhause.

Mit 15 Jahren kam ich durch meinen Bruder zum JO Klettertraining, das mir schnell grosse Freude bereitete und wo ich viele tolle Leute kennenlernte. Beim Montagstraining alleine ist es nicht lange geblieben; im Sommer kamen die Köllilager mit schönen Lagerfeuererlebnisse wie auch die Hochtourenlager von Steffi und Fäbu dazu, im Herbst die Kletterlager von Ivo in denen wir oft die ganze Woche in den Hängematten übernachteten, im Winter diverse Skitourenlager mit steilen Couloirs und Abfahrten und vieles mehr.

Mit 18 absolvierte ich meinen ersten J+S Leiterkurs Bergsteigen und in den folgenden Jahren folgten Sportklettern, Skifahren und Skitouren.

Seit letztem Jahr verbinde ich den SAC nicht nur mit Freizeit, sondern auch mit meinen beruflichen Interessen. Als Architekturstudentin im Master ist es für mich spannend und lehrreich den Ersatzneubau der Mutthornhütte in der Baukommission und der Fachjury zu begleiten.

Diesen Winter haben meine Schwester und ich das Skitourenlager in Lauenen geleitet. Trotz den schwierigen Schneebedingungen hatten wir ein wunderbares Lager mit schönen Abfahrten und lustigen Ausbildungs-momenten, wie das Wettrennen mit den improvisierten Rettungsschlitzen. Daneben habe ich mit Thomas Herrmann die Tour auf das Grosse und Kleine Leckihorn geleitet. Es bereitet mir immer Freude meine Begeisterung für die Berge weiterzugeben.



Bruno Schenk, Senioren Tourenleiter Wandern

Nebst meinen sportlichen Aktivitäten in der Jugendzeit wie Leichtathletik, Handball und Tischtennis verbrachte ich mit meinen Eltern am Wochenende auch viel Zeit beim Wandern. Später nahm ich mit Seil und Pickel an den Zweitagestouren teil, die das verstorbene SAC-Mitglied Wolf Max jedes Jahr für den Postverband durchführte. 1988 motivierten mich meine Kollegen dem SAC-Weissenstein beizutreten. Die damals noch obligatorische Eröffnungstour führte uns im Sommer auf die Gross Windgällen. Bis zu meiner Pensionierung hatte ich grossen Spass an ähnlichen Zweitagestouren. Dann wurde ich von Bello angefragt, ob ich mir vorstellen könnte bei den Senioren als Wanderleiter tätig zu sein. Spontan sagte ich ihm zu und begann ab 2015 Seniorentouren zu leiten; im Sommer Wanderungen bis T3 und im Winter zuerst Langlauftouren im Gantrisch und später Schneeschuhtouren im Jura. Zusätzlich übernahm ich 2018 den Fondueplausch im Jurahaus in Les Prés d'Orvin. Als ehemaliger Poststellenleiter bin ich froh, wenn ich meine Touren wie geplant durchführen kann. Wie es sich für einen Ex-Beamten gehört.

Meine zweite Leidenschaft gehört dem Tennis.

Als Mitglied im Club und in der Tennis-Senioren-Vereinigung-Solothurn verbringe ich viele Stunden auf dem Tennisplatz und bin unterwegs oder am Organisieren. Natürlich habe ich bei beiden Vereinen «Aemtis» zu erfüllen.

Die Freude in den Gesichtern der Sportskollegen und der Dank der Teilnehmenden nach einer schönen Wanderung erfüllen und bestätigen mich, meine Engagements weiterzuführen.



Claudia Reichle, Tourenleiterin für Klettern

Es war anfangs Juli 2003, ich stand am Fusse des Brüggler, angeseilt am Einstieg der Route «Kleine Verschneidung». Meine Kollegin klaubte noch zwei Bandschlingen hervor. Ich hatte keine Ahnung wozu diese gut sind, liess sie mir umhängen und befolgte ihre Anweisungen zum Sichern als sie loskletterte. Bald schon war ich dran mit Nachsteigen und war in kürzester Zeit von unten bis oben zerkratzt, da ich mich mit allen Gliedern irgendwie am Fels festzuklammern versuchte. Ich kämpfte mich hoch mit den geliehenen drei Nummern zu grossen Kletterfinken, Seillänge um Seillänge, und schaute auf dem Gipfel stolz in ungläubige Gesichter von Kletterern, die gerade erfahren hatten, dass ich gerade zum ersten Mal geklettert war. Wofür die Bandschlingen gut sind wusste ich noch immer nicht. Aber dass wir unsere Schuhe besser mitgenommen hätten ging mir auf. Ich überstand auch den Barfuss Abstieg auf dem Wanderweg und auf dem Heimweg meinte meine Kollegin: «Nächstes



Wochenende gehen wir auf die Dufourspitze!». Aber das ist eine andere Geschichte...

Und heute, 20 Jahre später, kenne ich nicht nur die Anwendung von Bandschlingen, sondern habe die J&S Ausbildungen bis zum Leistungssporttrainer Klettern absolviert und seit ca. 2015 ganz vielen Leuten das Klettern beigebracht – in kontrollierter Umgebung und Schritt für Schritt. Kletterkurse gebe ich mittlerweile keine mehr. Aber Klettertouren beim SAC bieten Meret Schindler und ich jedes Jahr zusammen an. Diese Klettertage sind immer ganz schöne Erlebnisse mit tollen Leuten und machen richtig Spass. Vielleicht sollten wir ja mal den Brüggler ausschreiben...?